



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

20. März 2026

Schloss Bruchsal

Bereit für die neue Saison: Frühjahrsarbeiten im Schlossgarten

Im Schlossgarten Bruchsal hält der Frühling Einzug – und mit ihm beginnen auch die umfangreichen Vorbereitungen für die kommende Sommersaison. Damit sich Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr an der grünen Anlage erfreuen können, ist das Team der Schlossgärtner gerade besonders im Einsatz. Zu den Pflegemaßnahmen im Schlossgarten gehört auch die Reinigung der Wasserbecken, wie etwa des Schwanenteiches, die bereits wieder im neuen Glanz erstrahlen.

Vorbereitung für den Sommer

Der Schlossgarten Bruchsal ist eine kleine Oase inmitten der Stadt und zieht Besucherinnen und Besucher jedes Jahr aufs Neue in seinen Bann. Mit seinen alten Baumriesen, barocken Wasseranlagen und verschlungenen Wegen lädt er zum Spazieren und Verweilen ein. Um die Schönheit des denkmalgeschützten Gartens sowie seine Funktion als besonderer Lebensraum für zahlreiche Arten zu erhalten, wird die gesamte Anlage regelmäßig gepflegt und ihre Entwicklung stetig überwacht. „Es gehört zu unseren Kernaufgaben, dieses grüne Gartenkunstwerk zu erhalten – für zukünftige Generationen und für die vielen Pflanzen- und Tierarten, die hier ihren Lebensraum gefunden haben“, erklärt Dr. Meike Kirscht, Leitung Historische Gärten der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Gerade im Frühling gibt es daher für das Team der Schlossgärtner viel zu tun: Noch bevor die fürstbischöfliche Residenz in die neue Saison startet, sollen die Vorbereitungen auf den Sommer abgeschlossen sein.



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

20. März 2026

Teiche und Wasserbecken im neuen Glanz

Neben der Pflanzenpflege gehört auch die Reinigung der Wasserbecken im Garten zu den Aufgaben der Gärtnerinnen und Gärtner. Die verschiedenen Becken und Springbrunnen sind nicht nur für Gäste wahre Hingucker – sie bieten auch vielen Tieren einen Lebensraum und eine willkommene Erfrischung in den warmen Monaten. Damit das auch so bleibt, werden sie einmal im Jahr kurz vor Saisonstart gründlich gereinigt. Für die diesjährige Pflege wurde bereits das Wasser abgelassen und die Becken von Ablagerungen befreit. Anschließend wurden sie mit neuem Wasser gefüllt und sind jetzt wieder bereit für tierische Badegäste. Um an den Brunnen und Wasserspielen gerade auch die Sicherheit der jüngsten Besucherinnen und Besucher zu gewährleisten, wurden in den tieferen Becken unterhalb der Schlossterrasse Netze angebracht.

Schwanenteich Teil der Aktion

Zu den Wasserbecken gehört auch der Schwanenteich, der vielen Besucherinnen und Besuchern als Ententeich bekannt ist. In seiner heutigen Form besteht er seit 1908 – das Bassin ist jedoch deutlich älter. Ganz im Stile des Barocks wurden im Garten im 18. Jahrhundert zwei achsensymmetrische Bassins gebaut. Während das zweite auf der nördlichen Seite bereits kurz danach wieder aufgegeben und zugeschüttet wurde, wurde das südlich der großen Allee liegende Bassin zur Grundlage des heutigen Schwanenteiches. Die künstlich geschaffene Felsenpartie kam erst bei den Renovierungsarbeiten im 20. Jahrhundert hinzu. Heute gehört der Schwanenteich zu den zentralen Elementen des Schlossgartens – und ist sowohl bei den Gästen als auch bei Enten und Schwänen beliebt.

Mithilfe aller ist gefragt

Gerade im Schwanenteich verändert sich über den Sommer die Farbe des Wassers: Es nimmt einen grünlichen Ton an – bedingt durch Algenwachstum. „Das ist ein ganz natürlicher Prozess und an sich kein Problem – wenn es nicht überhandnimmt“, erklärt Jane Krämer, kommissarische Leiterin der Schlossverwaltung. Problematisch wird es, wenn sich die Algen zu stark vermehren. Jane Krämer erläutert: „Das kann passieren, wenn viele Besucherinnen und Besucher die Enten füttern. Die Reste, die die Tiere



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

20. März 2026

nicht fressen, sinken zu Boden und reichern das Wasser mit Nährstoffen an. Das ist zwar gut für die Algen, aber schlecht für die allgemeine Wasserqualität.“ Das Futter zieht zudem auch andere – teilweise unerwünschte – Tiere an. Um die Flora und Fauna im Schlossgarten dauerhaft zu schützen, ist daher auch die Mithilfe der Besucherinnen und Besucher gefragt. Die Staatlichen Schlösser und Gärten bitten darum, keine Tiere zu füttern, keinen Müll in den Teich zu werfen und alle Abfälle in die dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen.

Service und Information

Öffnungszeiten

Schloss Bruchsal

Ganzjährig

Di - So, Feiertag

10.00 – 17.00 Uhr

Schlossgarten

Tagsüber frei zugänglich



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

20. März 2026

Kontakt

Schloss Bruchsal

Schlosskasse

Schlossraum 4

76646 Bruchsal

+49(0)72 51.74 26 61

info@schloss-bruchsal.de

www.schloss-bruchsal.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Haben Sie Interesse an der Arbeit der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg? Erfahren Sie mehr in der Jahrespublikation 2026 unter www.schloesser-und-gaerten.de oder scannen Sie den QR-Code.



Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.